



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Eingegangene Spenden

wetu mwema, atatusikia, ataona
tamoza zetu za kumtumikia yeye
mwenyewe kwa nguvu zetu zote.

Tunawasalimia mashwester
wote wanaokaa karibu nawe,
Mama Mkuu mpenzi wetu, na
waambia kwamba tunawapenda
wote na tunawaambea Mungu.

Hasa tunakusalimia weye kwa
nyoyo zetu zote, na tunakuwa
kwa mapendo makuu

watoto wako wa Afrika.

stulantinnen sind, welche Schwestern
werden wollen. Wir lassen sie recht schön
grüßen und ihnen sagen, daß sie ein
wenig für uns beten sollen, weil wir sehr
arm sind, da wir aus dem Heidentum
kommen, und noch nicht genügend Ver-
stand haben, dem lieben Gott zu dienen
und ihn zu lieben, wie sie es tun.

Wir wissen es zu gut, daß die Postu-
lantinnen dort uns in geistigen Dingen
übertreffen, aber der liebe Gott, unser
guter Vater, wird uns hören und wird
unser Verlangen, ihm zu dienen aus
allen Kräften, sehen.

Wir grüßen auch alle lieben Schwe-
stern, welche nahe bei Dir sind, unsere
liebe edle Mama, und sage ihnen, daß
wir sie lieben und für sie alle beten.

Ganz besonders grüßen wir Dich
von unserem ganzen Herzen und ver-
bleiben mit großer Liebe

Deine Kinder aus Afrika.

✠

Gebetserhörnung

Dem heiligen Joseph herzlichen Dank für die Erhörnung in einem großen
Anliegen. Veröffentlichung war versprochen. W. E. in D.

Dem heiligen Gerhard Majella und der lieben kleinen Theresia herzlichen
Dank für wiedererlangte Gesundheit. Schwester M. E.

Unsere Schwestern aus dem Kongogebiet bitten zu veröffentlichen, daß
eine Schwester durch die Hilfe des göttlichen Herzens Jesu und die Für-
bitte der lieben kleinen Theresia geheilt wurde.

Ein Kind wurde auf die Fürbitte der lieben Mutter Gottes und der
lieben kleinen Theresia in der Mission geheilt. Schwester M. E.

✠

Eingegangene Spenden

Für Heidenkinder: N. N. Mk. 42.—, Maria und Franz Xaver, Nieders-
feld Mk. 21.—, Mar. Magdalena, Rimbeck Mk. 25.—, Margareta,
Niedersfeld Mk. 21.—, Johannes, Gelsenkirchen Mk. 21.—, Hildeg.,
Grewenbrück Mk. 21.—, Joseph, Brügge Mk. 21.—, Josephha, Nieders-
feld Mk. 42.—, Franziska und Franziska, Gelsenkirchen Mk. 21.—,
Hildeg., Bedburg Mk. 21.—, Gertrud Maria, Neuenbeken Mk. 21.—.

Für die Mission: Wünnenberg Mk. 2.—, Stoppenberg Mk. 2.50, Hamm Mk. 9.—, Blankenheimersdorf Mk. 3.—, Leinesfelde Mk. 5.—, Bühne Mk. 5.—, Paderborn Mk. 2.50, Massenbachhausen Mk. 2.—, Brotdorf Mk. 10.—, Oberholz Mk. 5.—.

Für arme Missionschülerinnen: Aachen Mk. 1.—, Paderborn Mk. 3.50, Ratingen Mk. 2.15, Dortmund Mk. 2.—, M.Glabach Mk. 5.—, Kiegelsberg Mk. 6.—, Rheinberg Mk. 2.50, Hohenlimburg Mk. 5.—, Holsterhausen Mk. 17.50, Steinberg Mk. 6.50, Gelsenkirchen Mk. 1.50, Hilden Mk. 3.20.

Almosen: K. Mülheim Mk. 2.—, Steinbild Mk. 5.—, Niederbachem in verschiedenen Anliegen Mk. 15.—.

Allen unseren lieben Wohltätern ein herzliches Vergelt's Gott! Es segne und schütze sie das kostbare Blut unseres Herrn Jesu Christi! Mit diesem Segenswunsch schließt dreimal täglich unser Gebet für die lieben Wohltäter.



Allerlei Anekdoten

Kindliche Logik. In der Schule wird den Kindern eingeprägt, daß alles, was man anfassen kann, groß geschrieben wird. Die kleine Elly kommt mit einem Schulheft an die Reihe und die Lehrerin bemerkt, daß sie geschrieben hat „Der Löwe brüllt“. — „Warum hast du denn Löwe mit einem kleinen l geschrieben? Hast du denn vergessen, was euch gesagt wurde?“ — „Ach Fräulein, den Löwen darf man doch nicht anfassen!“

Bei einer Schulprüfung wurde das Thema zur Bearbeitung gegeben, den Hergang bei der photographischen Aufnahme der Schulklasse zu schildern. Eine der Schülerinnen begann nun den Aufsatz wie folgt: „Zuerst wurden wir alle hingerichtet, dann mußten wir durch des Photographiemachers großes Loch schauen!“



Rätsel

12, 1, 2, 6, 7 Wasserdampf.

15, 8, 9, 3, 4, 5 Die geplagtesten und liebevollsten Wesen.

18, 19, 20, 21 Heiliger Berg in Jerusalem.

10, 22, 13, 11 Das kostbarste irdische Gut.

17, 16, 14, 23 Besitzanzeigendes Fürwort.

1—23 ergibt eine Bitte an alle Katholiken.

Auflösung des Bilderrätsels aus der vorigen Nummer.

Ist das Wort der Lipp' entflohen,
Du ergreifst es nimmermehr,
Gilt die Keu' auch mit vier Pferden
Augenblicklich hinterher.